

Gruppe 23 – Kommunikation und Marketing
Projektleitung: Stefanie Lohmann – Tel. 882-188

Projekt „2. DAAD-Netzwerk-Konferenz“

**Deutsche Hochschulvertreter treffen
das internationale DAAD-Netzwerk**

26./27. Juni 2007, Bonn

Evaluation

Teilnehmer

Inhaltsverzeichnis

Das Organisationsteam der Netzwerk-Konferenz	3
Erhebungsgrundlage	3
Allgemein.....	4
Gesamtbewertung	8
Einzelbewertungen	10
I. Vorbereitung	10
II. Durchführung/Organisation	10
III. Erfolg	12
Zitatesammlung	14
Weitere Anregungen der Teilnehmer	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Das Organisationsteam der Netzwerk-Konferenz

Die Netzwerk-Konferenz ist ein Projekt der Gruppe „Kommunikation und Marketing“.

RAin Stefanie Lohmann (Projektleitung)

Referat 231 „Grundsatzangelegenheiten und Koordination“
Geschäftsstelle des Hochschulkonsortiums GATE-Germany
E-Mail: lohmann@daad.de, Tel.: 882-188

Anne Münkel

Gruppe 23 „Kommunikation und Marketing“
E-Mail: muenkel@daad.de, Tel.: 882-312

Nora Neuwinger

Referat 231 „Grundsatzangelegenheiten und Koordination“
neko@daad.de, Tel.: 882-186

In den letzten Tagen vor und während der Konferenz wurde das Organisationsteam von den beiden Auszubildenden Olga Tibelius und Tobias Janssen tatkräftig unterstützt. An den Veranstaltungstagen selbst stießen mit Nadine Hoof, Sarah Schwärzler und Irmela Trüdingen drei weitere Arbeitskräfte aus anderen Referaten als stundenweise Unterstützung zum Organisationsteam hinzu.

Erhebungsgrundlage

Erhebung auf Grundlage der Evaluationsbögen der Teilnehmer und der Buchungsprotokolle

Angemeldete Teilnehmer:	135
Davon erschienene Teilnehmer:	133
Unangemeldete Teilnehmer:	1
 GATE-Mitglieder:	 113
Verteilte Evaluationsbögen:	134
Erhaltene Evaluationsbögen:	75 (Stand: 18. Juli 2007)
Rücklaufquote:	56% (Stand: 18. Juli 2007)
 Vorab gebuchte Gesprächstermine:	 613 (von 1.064, bei max. 6 erlaubten Terminen pro Teilnehmer)
Wahrgenommene Gesprächstermine:	662 (von 1.064), davon 49 Buchungen vor Ort
Gesamtauslastung:	62 %

Allgemein

Ländertische (alphabetisch)

Es wurden insgesamt 51 Ländertische angeboten.

Ägypten u.a. arabische Länder
Argentinien
Aserbaidshjan
Australien

Brasilien

Chile
China I (Peking)
China II (Guangzhou)
Costa Rica u.a. Länder Mittelamerikas

Frankreich

Georgien
Ghana u.a. Länder Westafrikas
Griechenland
Großbritannien

Hong Kong

Indien I (New Delhi)
Indien II (Chennai)
Indonesien
Iran
Italien

Japan

Kanada
Kasachstan
Kenia u.a. Länder Subsahara-Afrikas
Kirgisistan
Kolumbien

Kuba

Lettland u.a. baltische Staaten

Mexiko

Polen

Rumänien
Russland I (Moskau)
Russland II (St. Petersburg)

Singapur
Spanien
Südafrika
Sudan
Syrien und Libanon

Tadschikistan
Taiwan
Thailand
Tschechien und Slowakei
Türkei

Ukraine
Ungarn
USA
Usbekistan

VAE u.a. Länder des Golf-Kooperationsrats
Venezuela
Vietnam

Westbank und Ghaza

Ländertische Top Five (nach Anzahl der Gesamtbuchungen)

Rang	Gebuchte Termine*	Ländertisch	Sondertisch
1.	19	China II (Guangzhou)	
2.	18	Ägypten u. a. arabische Länder Indien II (Chennai) Türkei	
3.	17	China I (Peking) Großbritannien Indien I (New Delhi) Mexiko Frankreich	Marketing
4.	16	Japan Kanada Russland I (Moskau) Südafrika USA Vietnam	Export deutscher Studienangebote
5.	15	Argentinien	Entwicklungszusammenarbeit Alexander von Humboldt-Stiftung

* absolute Werte (19 mögliche Gesprächstermine pro Tisch)

Mit je zwei Tischen vertretene Länder verfügten über 38 mögliche Gesprächstermine und waren in absoluten Zahlen dementsprechend führend: China (37), Indien (35) und Russland (28). Nimmt man bei China den am Veranstaltungstag auf Anfrage noch ad hoc eingerichteten Ländertisch Hong Kong hinzu, erreicht die Volksrepublik sogar eine Anzahl von insgesamt 43 gebuchten Terminen.

Die starke Auslastung der zweifach angebotenen Tische bestätigt die vorab angenommene Nachfrage, die zur Einrichtung der drei doppelten Tische geführt hatte, voll und ganz und legt eine Beibehaltung dieser Praxis für Folgeveranstaltungen nahe.

Auf Grund der bereits frühzeitig erkennbar hohen Nachfrage insbesondere zu den Ländertischen Türkei sowie Ägypten u.a. arabische Länder, aber auch zu den USA und Vietnam, ist eine Verdoppelung jener Ländertische im nächsten Jahr zu überlegen.¹

¹ Die frühzeitige Buchung zahlreicher Termine an diesen Tischen lässt auf das hohe Interesse von Teilnehmerseite schließen. Denn auch wenn diese Länder in der Buchungsübersicht nicht allesamt erstrangig aufgeführt sind, so ist doch anzunehmen, dass die schnelle Vergabe der meisten und zudem zeitlich beliebtesten Gesprächstermine gezwungenermaßen zu einer „Umorientierung“ der Buchungswilligen zu Gunsten einer „zweiten Wahl“ geführt hat.

Sondertische (alphabetisch)

Es wurden insgesamt fünf Sondertische angeboten.

Alexander von Humboldt-Stiftung
Deutsche Forschungsgemeinschaft
Export deutscher Studienangebote
Entwicklungszusammenarbeit
Marketing

Sondertische (nach Anzahl der Buchungen)

Rang	Gebuchte Termine*	Sondertisch
1.	17	Marketing
2.	16	Export deutscher Studienangebote
3.	15	Entwicklungszusammenarbeit Alexander von Humboldt-Stiftung
4.	14	Deutsche Forschungsgemeinschaft

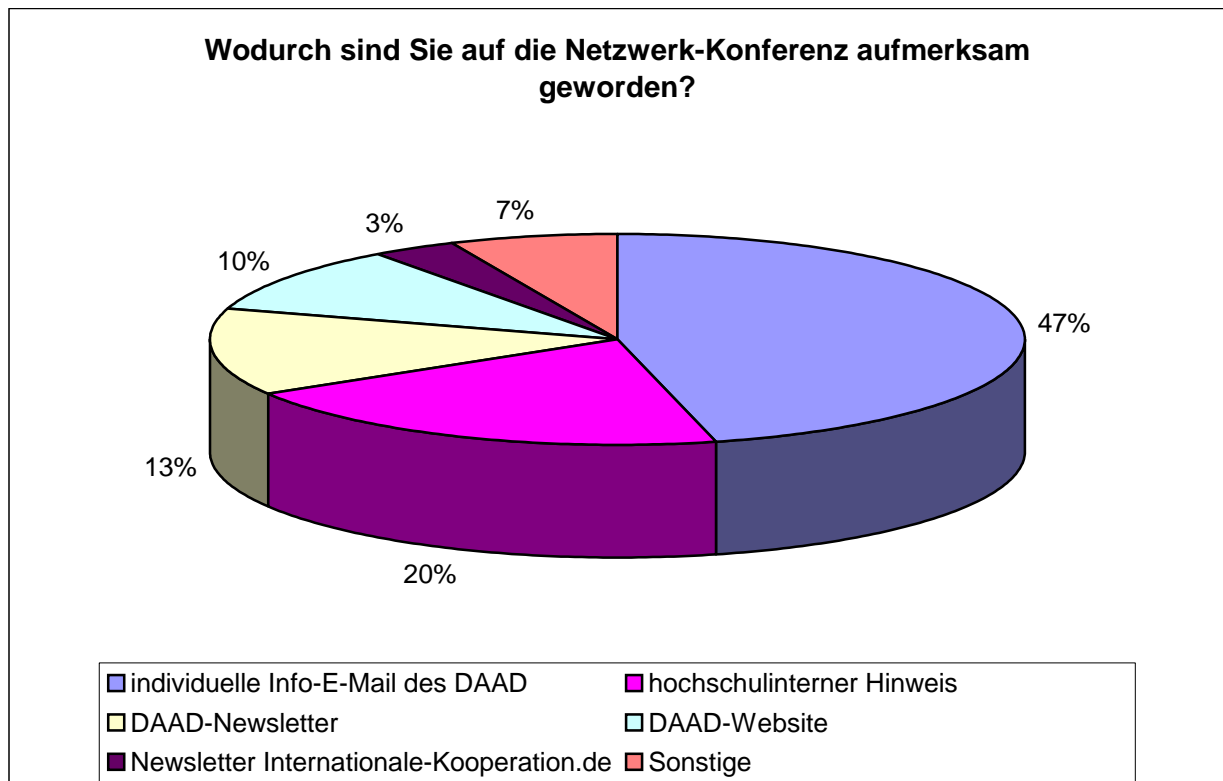
* absolute Werte (19 mögliche Gesprächstermine pro Tisch)

Insgesamt kam es zu 49 Nachbuchungen von Gesprächsterminen am Veranstaltungstag, da an diesem – unabhängig von der im Anmeldeverfahren geltenden Grenze von maximal sechs Gesprächen – die noch ungebuchten Gesprächstermine zur Buchung freigegeben wurden. Von dieser spontanen Möglichkeit neue Gesprächstermine zu vereinbaren profitierten die Ländertische Japan und Singapur mit jeweils fünf neuen Gesprächsterminen am meisten, gefolgt von Ghana u.a. Länder Westafrikas, Rumänien und Sudan mit je vier neuen Terminen. Eine starke regionale Präferenz bei den vor Ort gebuchten Terminen ist nicht erkennbar.

Selbstredend profitierten von vornherein gut bis sehr gut gebuchte Tische von der Terminvergabe vor Ort am wenigsten.

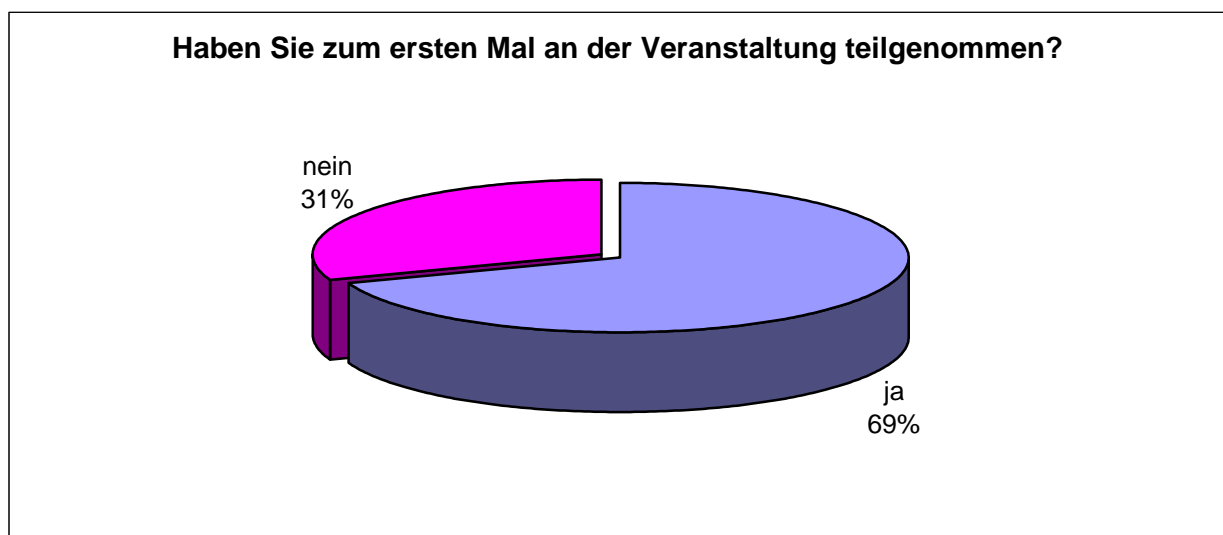
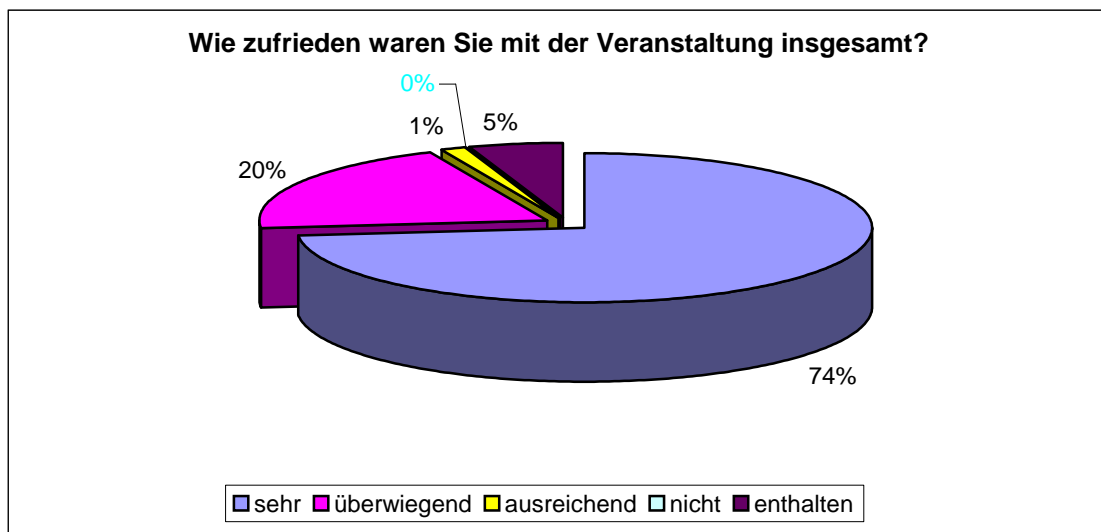
Die Teilnehmer sind zu 83% durch direkte Informationen vom DAAD auf die Netzwerk-Konferenz aufmerksam geworden; davon 47% allein durch die individuellen Info-E-Mails, die basierend auf diversen Verteilern potentielle Interessenten separat auf die Veranstaltung hinwiesen.

Anhand der Evaluationsbögen kann man auch darauf schließen, dass in einigen Fällen eine letztendliche Teilnahme auf die regelmäßige Wiederholung der Information durch verschiedene Informationskanäle zurückzuführen ist.

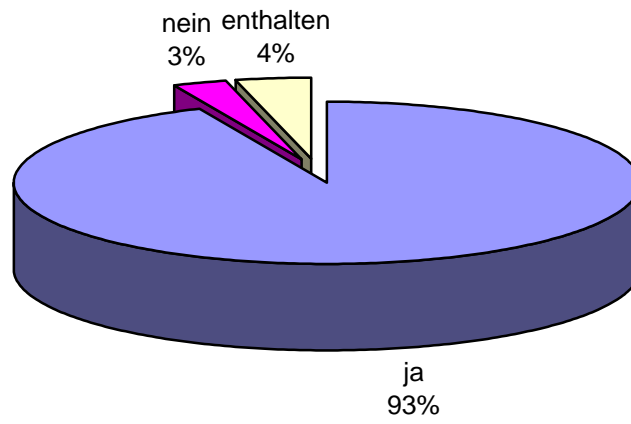


Gesamtbewertung

Bei der Gesamtbewertung ist eine hohe Teilnehmerzufriedenheit – 94% waren entweder sehr oder überwiegend mit der Konferenz zufrieden – zu erkennen. Dabei haben 31% der Teilnehmer bereits zum zweiten Mal an der Veranstaltung teilgenommen. Dies belegt, dass auch oder gerade eine wiederholte Teilnahme einen Mehrwert für die Hochschulvertreter darstellt. 93% der Gäste würden auch 2008 wieder an der Veranstaltung teilnehmen.



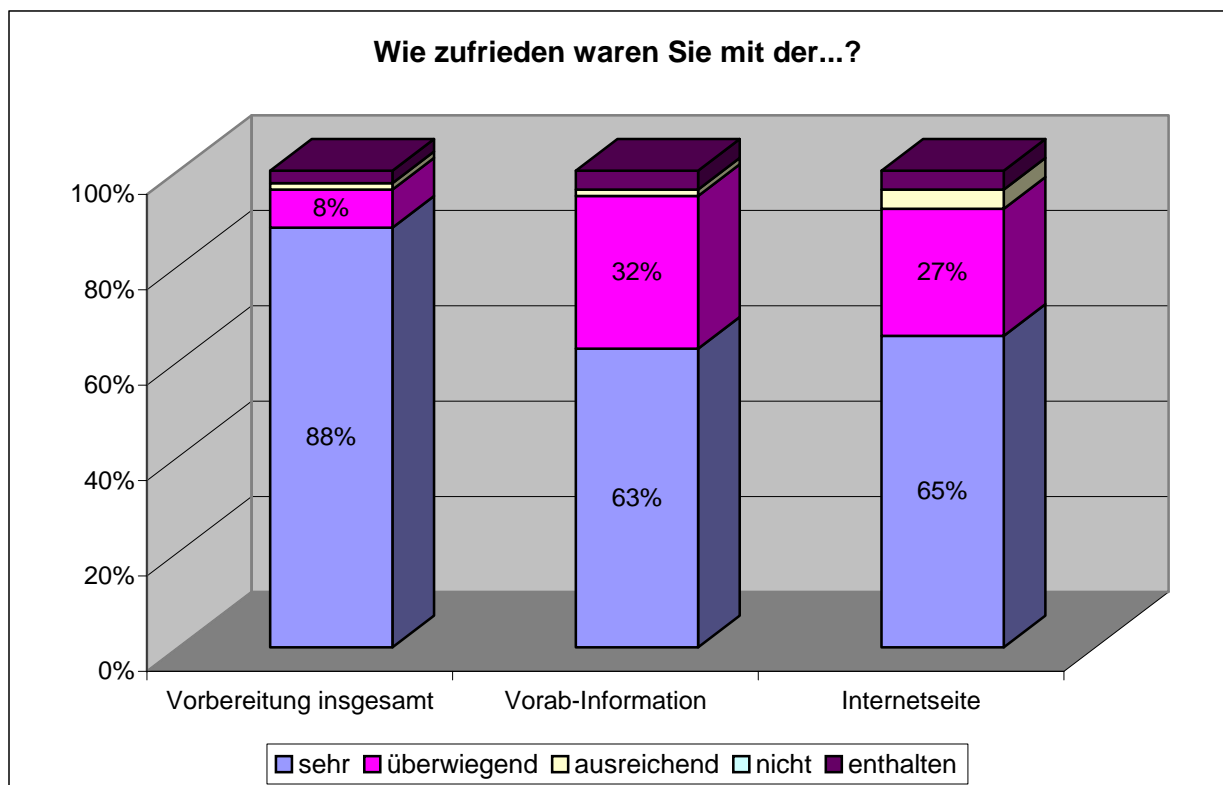
**Würden Sie an der Veranstaltung
im kommenden Jahr wieder teilnehmen?**



Einzelbewertungen

I. Vorbereitung

Die große Mehrheit der Teilnehmer war mit der Vorbereitung sehr zufrieden. Weit über 90% aller Besucher der Netzwerk-Konferenz gaben zu allen drei Fragestellungen an, entweder sehr oder überwiegend mit den getroffenen Vorbereitungen zufrieden gewesen zu sein. Kein einziger der in den 75 Evaluationsbögen Auskunft gebenden Teilnehmer kam in diesem Fragenkomplex zu einem „nicht zufrieden stellend“.



II. Durchführung/Organisation

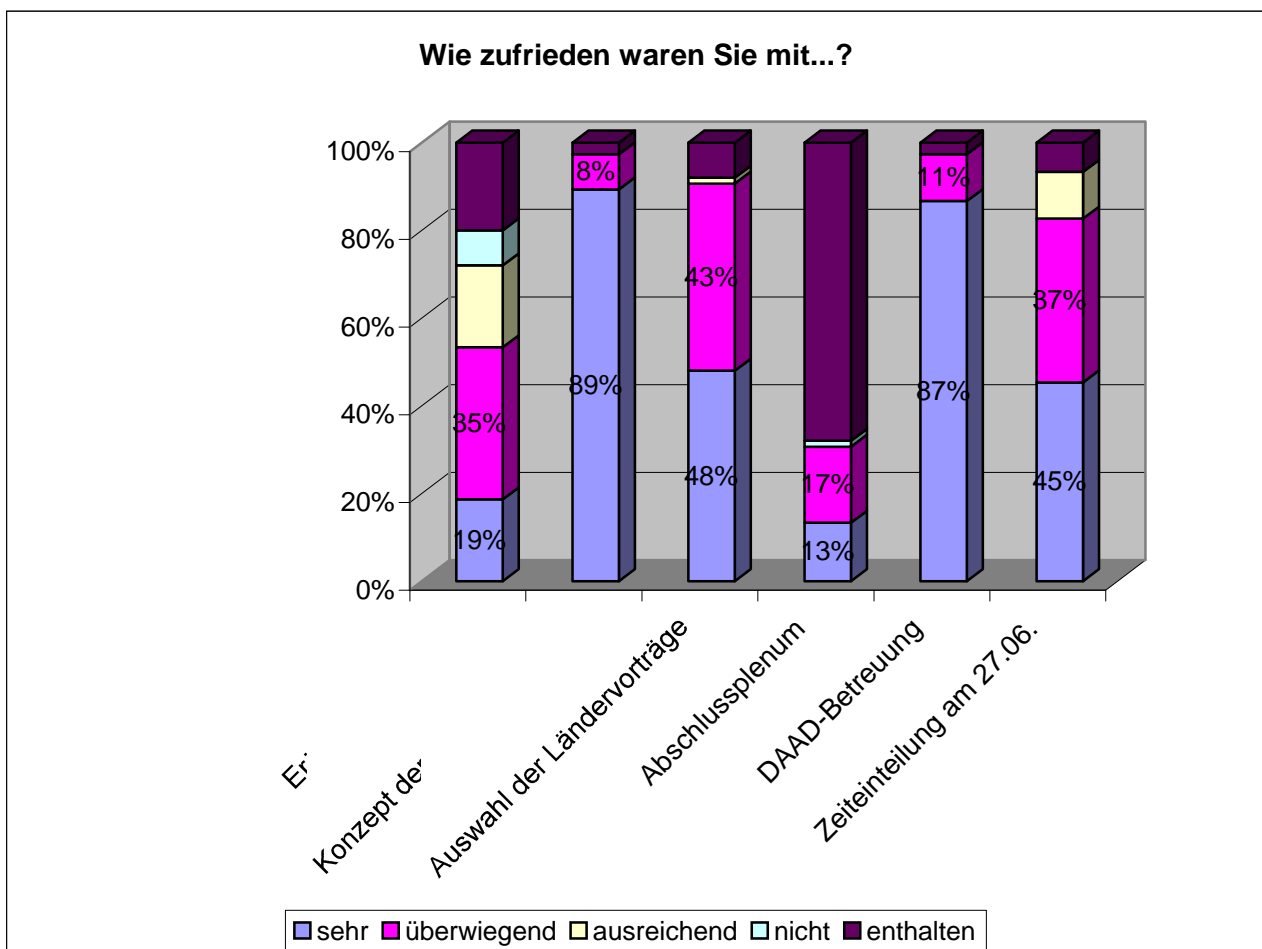
Die diesjährig neu umgesetzte Idee, durch Vorträge zu einzelnen, besonders nachgefragten Ländern das Informationsspektrum der Konferenz zu erweitern, wurde von den Teilnehmern sehr positiv aufgefasst, ebenso die hierfür getroffene Länderauswahl.²

² Anmerkung: Aus Sicht des DAAD dienen die Ländervorträge nicht nur der Vorstellung eines Landes/einer Region, sondern auch der Präsentation der dort arbeitenden DAAD-Kollegen.

Auch die Betreuung durch den DAAD wurde durchweg positiv wahrgenommen. Mit den Außenstellen-, IC- und Referatsleitern, den Marketing-Beauftragten, den Sondertisch-Gesprächspartnern, den Vertretern am Stand der Abteilung 2, dem Organisationsteam und den zusätzlichen Hilfskräften der beiden Veranstaltungstage waren an die 100 DAAD-Beschäftigte mit in die Vorbereitung und Durchführung der Netzwerk-Konferenz involviert.

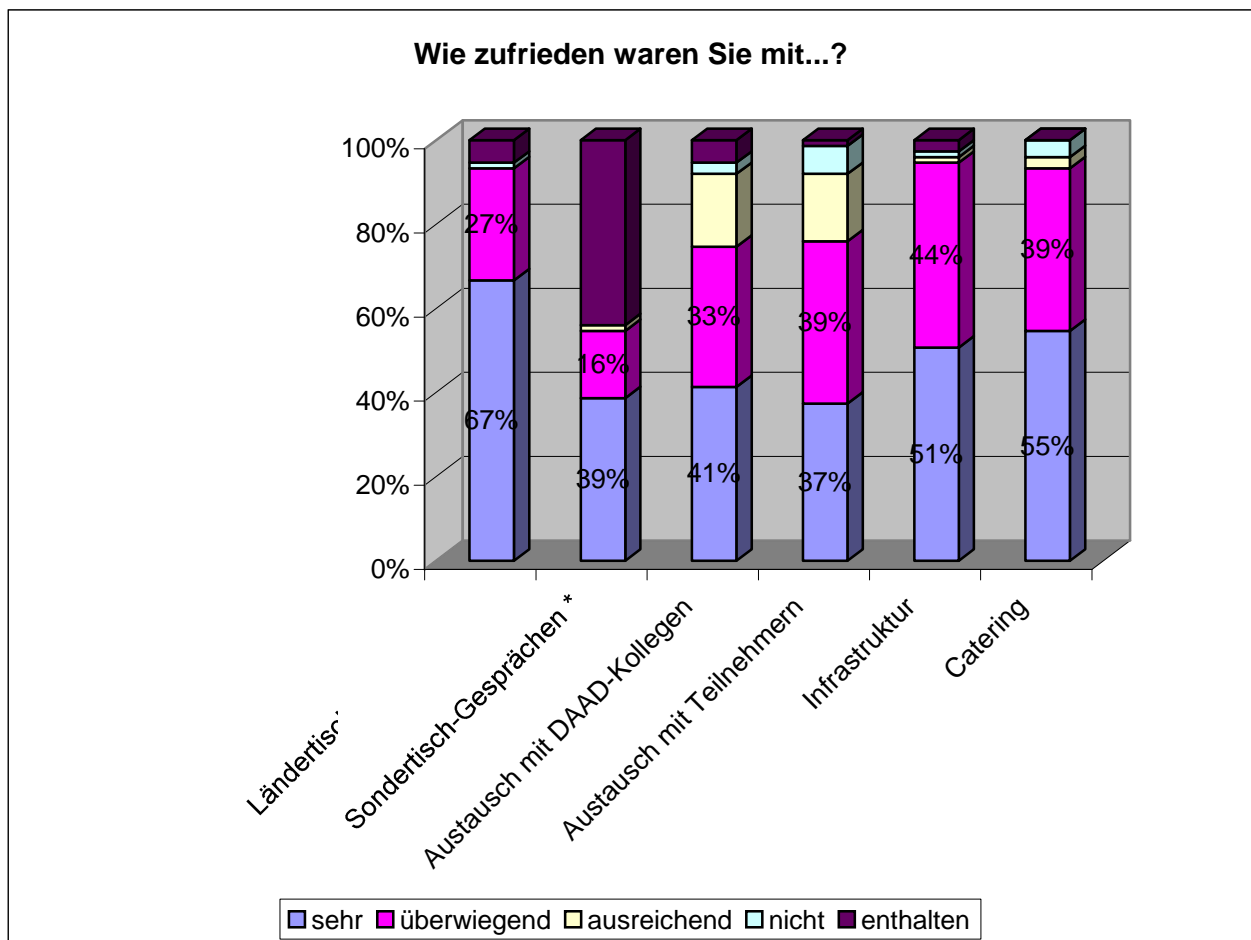
Die Bewertung des Eröffnungsplenums fällt durchwachsen aus. Hierzu vorgenommene Negativbewertungen lassen sich anhand der ergänzenden Kommentare der Teilnehmer in den Evaluationsbögen überwiegend auf die Qualität der Vorträge der geladenen französischen Gäste mit anschließender Diskussion zurückführen. Der hohe Prozentsatz an Enthaltungen bzgl. des Eröffnungs- und Abschlussplenums ist wohl häufig auf die Anreise- und Abreisetermine der Teilnehmer zurückzuführen. Anregungen, die im Abschlussplenum von den Teilnehmern vorgebracht wurden, werden im kommenden Jahr berücksichtigt.

Das Ergebnis zur Fragestellung nach der Zeiteinteilung am zweiten Veranstaltungstag, dem eigentlichen Gesprächstag, zeigt, dass die Bewertung zwar im Vergleich zu anderen Fragekomplexen etwas gemischerter ausfällt, jedoch durchaus nicht nachteilig. Gerade in diesem Bereich ist es schwer, allen Teilnehmern gleichermaßen gerecht zu werden, weil sehr verschiedene Zeitbedürfnisse (land- und themenabhängig) aufeinander stoßen. Da aber keiner der Befragten „nicht zufrieden“ angab, scheint mit der gegenwärtigen Zeiteinteilung eine akzeptable Kompromisslösung im Interesse aller Teilnehmer gefunden worden zu sein.



Erfreulich ist die hohe Zufriedenheit der Teilnehmer mit ihren Gesprächspartnern an den gebuchten Länder- und Sondertischen. Der Austausch mit anderen Gesprächspartnern, sei es mit DAAD-Kollegen oder anderen Hochschulvertretern, wurde von den meisten Teilnehmern offenbar nur in etwas geringerem Maße genutzt. Der Grund hierfür könnte darin liegen, dass wegen der hohen Gesprächsauslastung durch die Termine an den Ländertischen weitere Möglichkeiten zum Informationsaustausch in den Pausen durch eine gewisse aufkommende „Gesprächsmüdigkeit“ nicht in vollem Umfang genutzt wurden.

Die Räumlichkeiten im Haus Süd wurden grundsätzlich positiv aufgenommen. Lediglich die etwas beengte Gesprächssituation in einigen Räumen – vermutlich bezogen auf die Gruppengespräche mit bis zu drei Teilnehmern in den manchmal recht kleinen Räumen – wurde teilweise bemängelt.

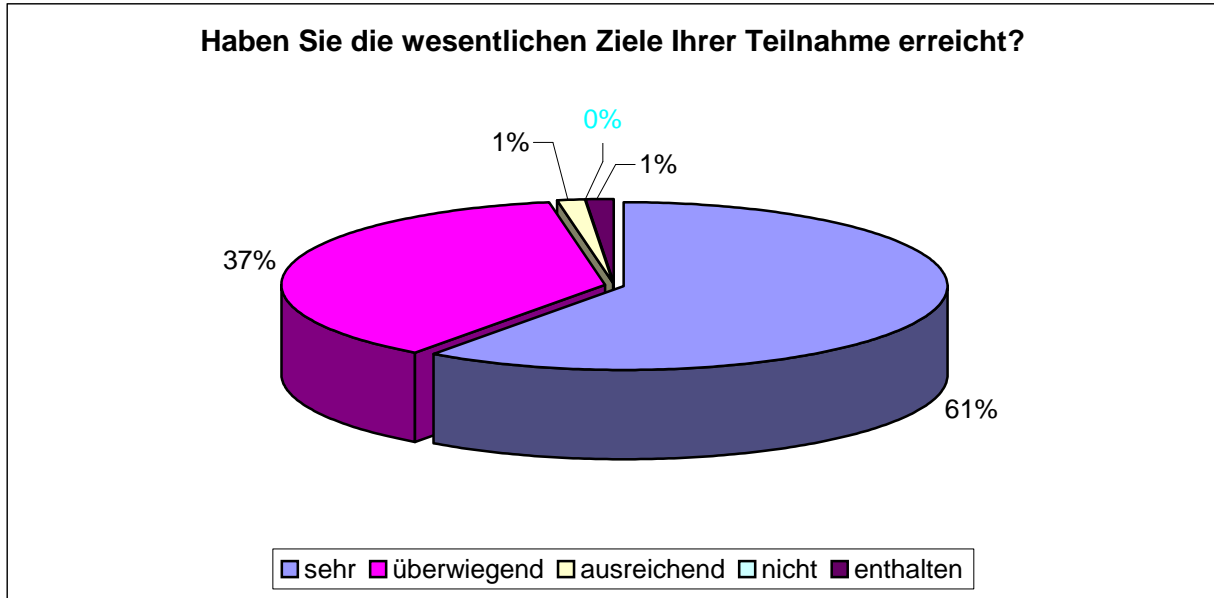


* Der hohe Prozentsatz an Enthaltungen bzgl. der Sondertische ist durch jene Teilnehmer bedingt, die einen solchen Gesprächstermin nicht gebucht hatten.

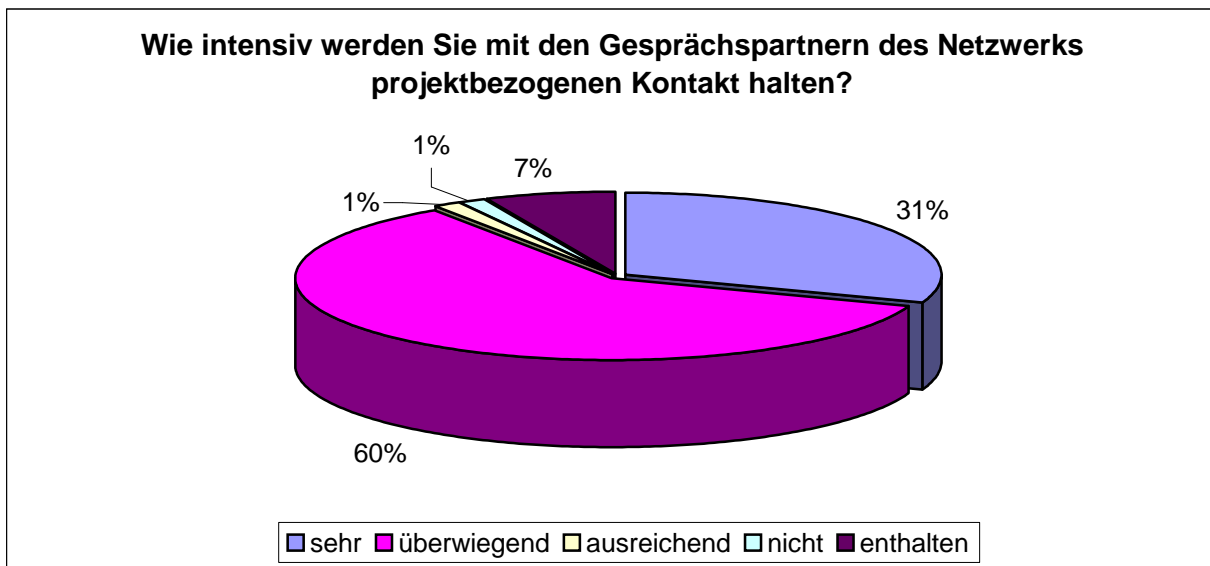
III. Erfolg

Die klare Mehrheit der Teilnehmer hat am Ende der Konferenz eine durchweg positive Bilanz gezogen und das Erreichen der selbstgesetzten Ziele bejaht. Da 93% der Befragten angaben bei einer Folgeveranstaltung im kommenden Jahr wieder teilnehmen zu wollen (s. S. 9), wird unsere

Annahme bestätigt, dass die Konferenz **eine hohe Bindungswirkung an den DAAD** hat. Die Kontakte können hier in neutraler Atmosphäre nicht nur initialisiert, sondern vor allem auch intensiviert und manifestiert werden. Dies unterstreicht das Potential der Veranstaltung.



Das erklärte Ziel der Veranstaltung, die nachhaltige Herstellung von Kontakten zwischen deutschen Hochschulen und internationalen DAAD-Büros, wurde eindeutig erreicht: über 90% der Teilnehmer planen zu ihren Gesprächspartnern „überwiegend intensiven“ bis sogar „sehr intensiven“ Kontakt zu halten. Sie scheinen somit in den DAAD-Kollegen der Länder- und Sondertische hilfreiche wie kompetente Ansprechpartner für Informationsaustausch und mögliche zukünftige Projekte gefunden zu haben.



Zitatesammlung

So und in inhaltlich ähnlicher Form mehrfach abgegebene Kommentare:

Eine sehr gelungene,
gewinnbringende
Konferenz! Vielen Dank!

Sehr hilfreich, sehr gute
Tipps.

Großes Lob für die
professionelle
Organisation!

Vielleicht kann die NeKo auf
zwei volle Tage mit
Ländertischen etc.
ausgedehnt werden!

Zeiteinteilung könnte
überarbeitet werden; der
Tag war sehr lang.

Mehr Termine pro
Person (max. 8).

Gruppengespräche
wegen unterschiedlicher
Fragestellungen kaum
zielführend.

Mehr Ländervorträge wären hilfreich.
Die Vorträge sollten Aktuelles und
tiefes Detailwissen aus den Ländern
vermitteln. Allgemeine Infos könnten
vorher ins Internet gestellt werden.

Für Wechsel zwischen
Ländertischen ggf. 5-10 min
Pause, da z. T. überzogen
wird.

Das Abschlussplenum
können viele Teilnehmer
wegen der weiten
Heimreise nicht besuchen.

Sehr gut, die
Ansprechpartner
persönlich
kennenzulernen.

Angemessener
Teilnahmebeitrag

Auftaktveranstaltung
war nicht sehr informativ. Die
Zeit sollte für Ländervorträge
und Ländertische genutzt
werden.